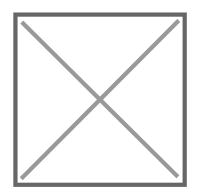
https://www.vdberk.de/baume/tilia-tomentosa/



Tilia tomentosa



Höhe	20 -25 (30) m
Breite	15-20m
Krone	breit kegelförmig bis rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	hellgrau, glatt, später leicht gefurcht, Zweige Grüngrau, filzig
Blatt	rund bis herzförmig, dunkelgrün, Unterseite weiß-filzig, 4 - 13 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	In hängenden Rispen, 4 bis 7 (10) beieinander, blassgelb, Juli , duftende Blüten
Früchte	grüngrau, Ø ca. 0,8 cm, filzig behaart
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, verträgt Trockenheit
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	verträgt Seewind
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Südosteuropa, Kleinasien
Synonyme	Tilia argentea

Beachtlicher Baum mit schwerem, geradem Stamm. Bei jungen Bäumen wächst der Stamm bis in die Wipfel kerzengerade mit einer spärlichen aufsteigenden Verzweigung. Später entstehen einige gerade aufsteigende Stammäste, die den Baum verbreitern. Junge Zweige sind grüngrau und filzig behaart, werden jedoch rasch kahl und grün. Das Blatt ist mehr oder weniger rund, matt dunkelgrün mit auffälliger, dicht weißfilziger Unterseite. Die Blattspitze ist kurz zugespitzt, die Blattbasis herzförmig. Der Blattrand ist scharf gesägt. Im Herbst verfärbt sich das Blatt gelb. Es bleibt lange am Baum. Im Juli erscheinen die hängenden Rispen mit stark duftenden Blüten. Das kurz gestielte Deckblatt ist ca. 5 cm lang. T. tomentosa wurde häufig als Stadtbaum verwendet. Allerdings gibt es inzwischen mehrere Sorten mit regelmäßigerer Wuchsweise. Wegen des filzigen Blattes ziemlich unempfindlich gegen Läuse.